

# Protokolleintrag vom 11.05.2011

2011/147

## Interpellation von Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) vom 11.05.2011: Stadtpolizei Zürich, Personalsituation und Umsetzung von Stapo 200x

Von Claudia Rabelbauer-Pfiffner (EVP) ist am 11. Mai 2011 folgende Interpellation eingereicht worden:

Auf Grund des im April 2011 durchgeführten Bussen-Streiks sowie diversen weiteren Unmutsbezeugungen seitens des Polizeikorps stellen sich verschiedene Fragen bezüglich der Arbeitssituation und Zufriedenheit bei der Stadtpolizei. Die geplante Umsetzung von Stapo 200x, welche bis März 2006 hätte umgesetzt werden sollen, hat noch nicht stattgefunden. Das eigentliche Ziel, eine gut funktionierende Polizei und zufriedene Mitarbeitende, konnte offensichtlich noch nicht realisiert werden.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Zwischenzeugnisse mussten in den vergangenen zehn Jahren (inkl. 2011) ausgestellt werden?
2. Wie viele Kündigungen erfolgten im gleichen Zeitraum?
3. Ist generell eine Steigerung der Kündigungen gegenüber der Zeit vor 2000 festzustellen?
4. Sind vermehrt Kündigungen von jungen Polizistinnen und Polizisten festzustellen?
5. War in den letzten Jahren eine Zunahme der Burnouts oder Arbeitsniederlegungen auf Grund von Stresserscheinungen festzustellen?
6. In welchen Arbeitsbereichen und (Lohn-) Stufen waren allfällige Zunahmen festzustellen?
7. Wurden in den vergangenen zehn Jahren Konventionalstrafen oder Abgangsentschädigungen ausgerichtet?
8. Wer ist als Projektleiter für die Planung Stapo 200x zuständig und wer ist verantwortlich für die Umsetzung?
9. Gibt es in diesem Zusammenhang evtl. Interessenskonflikte?
10. Wann darf mit der endgültigen Konsolidierung des Prozesses 200x gerechnet werden?
11. Wie hat sich die Anzahl Mitarbeitende ab Lohnstufe 13 seit Stapo 200x verändert?
12. Wie stellt sich der Stadtrat zu den häufig erhobenen Vorwürfen, dass die Abläufe an der Front mit diversen Projekten, Pilotprojekten, Aktionen, Aufgeböten und administrativen Aufwendungen so überhäuft werden, so dass das daily business stark darunter leidet?
13. Aus welchen Bereichen könnten personelle Ressourcen geschöpft werden? Ist evtl auch eine Reduktion von Kaderstellen mit wenigen oder keinen Mitarbeitenden denkbar?
14. Könnte durch die Schaffung von mehr Assistenzstellen das Frontpersonal nachhaltig entlastet werden?

Mitteilung an den Stadtrat